

Jahresbericht „Ressort Turniere“ 2010

Das ausklingende Jahr hat sich wettermässig nicht von seiner besten Seite gezeigt und trotzdem war uns Petrus wohlgesinnt – konnten doch all unsere 5 regionalen Meisterschaften sowie das Masters bei besten Witterungsverhältnissen durchgeführt werden. Einmal mehr haben die Turnierleiter in den 5 Subregionen keinen Aufwand gescheut, um aus ihren Anlässen tolle Events zu machen. Die gute Zusammenarbeit der regionalen Turniere trägt auch langsam ihre Früchte, beim Erscheinungsbild macht sich eine Einheit bemerkbar.

Dass sich unsere 5 regionalen Meisterschaften einer grossen Beliebtheit erfreuen, zeigt die Tatsache, dass wir die Teilnehmerzahl übers Ganze gesehen erneut um rund 100 steigern konnten. Der Zuwachs erfolgte vor allem in den bis anhin „schwächeren“ Regionen, d.h. Limmattaler Meisterschaften, ZOM und Winterthurer Stadtmeisterschaften. Bedauerlich ist nur, dass die obersten Herren- und Damenkategorien bei den Aktiven sehr schlecht besetzt sind und zum Teil sogar abgesagt werden mussten. Dafür weisen die Senioren-Kategorien immer grössere und qualitativ verbesserte Tableaus auf.

Die 2. Austragung des Schröders N-Turnier im Rahmen der Stadtzürcher Tennismeisterschaften hat gezeigt, dass wir mit dieser Königskategorie auf dem richtigen Weg sind. Im 32er-Tableau der Herren waren drei N1 und neun N2 Spieler am Start, was als sehr gute Besetzung bezeichnet werden kann. Leider war wegen der erneuten Überschneidung mit der Schweiz. Juniorenmeisterschaft das Damen-Tableau nicht ganz so hochkarätig.

Auch die Teilnehmerzahl beim Züri Masters wies eine leicht steigende Tendenz auf. Die neu eingeführte Qualifikationsmöglichkeit mittels Punkten fürs Züri Master war trotz enormem Aufwand positiv. Vielleicht war das geforderte Punktetotal von 11 etwas hoch und muss neu überdacht werden. Die ganze Auswertung der Teilnehmerfelder hat gezeigt, dass es in unserer Region 234 Spieler/Innen gibt, die an 2 und mehr der reg. Turniere teilnehmen, davon waren sogar 44 an 3 und mehr Turnieren angemeldet.

Im letzten Jahr habe ich berichtet, dass es in der Turnierszene immer wieder zu sehr unschönen Vorkommnissen – sei es durch nicht Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen oder noch schlimmer durch sehr unsportliches Verhalten der Spieler oder Betreuer kommt. Leider mussten wir in diesem Jahr feststellen, dass diese Tendenz sogar noch zunehmend ist. Für gewisse Spieler ist Fairness einfach ein Fremdwort und ihr Verhalten gegenüber der Turnierleitung überschreitet alle Grenzen. Um so mehr sind wir der Meinung, dass dieser Entwicklung Einhalt geboten werden muss. Zu unserem Bedauern unternimmt Swiss Tennis in dieser Beziehung praktisch nichts. Es beweist uns aber, dass die im letzten Jahr geschaffene „Black-List“ (die in diesem Jahr zum 1. Mail zur Anwendung kam) ihre Berechtigung hat. Wer auf der „Black List“ steht wird für unsere nächsten Regionalen Meisterschaften gesperrt werden. Der Vorstand des RVZT entscheidet je nach Schweregrad der Vorkommnisse über die Länge der Sperrung.

Als Resumé von unserer sehr konstruktiven und guten Turnierleitersitzung nach Abschluss der regionalen Meisterschaften, scheint es uns allen sehr wichtig, dass wir den gemeinsamen positiven Weg fortführen. Betreffend Wissens-/Informations-Austausch unter den lokalen Turnierorganisatoren haben wir enorme Möglichkeiten, wenn wir miteinander reden und das vorhandene Wissen aller Beteiligten nutzen. Es ist unser Anliegen, dass wir alle als eine Region denken und noch mehr zusammenwachsen.

An dieser Stelle möchte ich allen Organisatoren der regionalen Meisterschaften meinen herzlichen Dank aussprechen für die tolle Arbeit, ihren unermüdlichen Einsatz und die überaus positive Zusammenarbeit. Natürlich gebührt mein Dank auch allen Clubs und Centers, die uns ihre Plätze immer wieder für unsere Turniere zur Verfügung stellen, denn ohne sie könnten wir unsere Meisterschaften nicht realisieren.

Für das Jahr 2011 gelten nach wie vor folgende Schwerpunkte:

- Niveau der Regionalen Meisterschaften mindestens beibehalten, Qualität kommt vor Quantität
- Erfahrungsaustausch weiterhin verstärken
- Synergien optimal nutzen
- Aufwertung des Masters, man kann sich auch aufgrund eines Punktesystems qualifizieren, beibehalten. Turnieratmosphäre weiter verbessern.

Last but not least möchte ich mich auch noch bei meinen Vorstandskollegen für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Wenn alle am gleichen Strick ziehen, macht es Spass, seine Freizeit für eine gute Sache – den Tennissport - einzusetzen.

Mit sportlichen Grüßen
Regionalverband Zürich Tennis
Ressort Turniere
Mägi Blaser

Zürich, 17. Dezember 2010